

Mit Charme am Bau

Baumeister-Ausbildung | Auf den Fußspuren ihres Vater: Stephanie Leiner muss im Zuge ihrer Ausbildung abends bauen und zimmern.



Stephi Leiner und Kollegen beim Errichten einer Hochlochziegel-Mauer.



Danach beim Verputzen der Mauer.
Fotos: privat

SCHWECHAT | Auf den Spuren großer Baumeister ist Stephanie Leiner. So wie es ihr Vater, Baumeister Manfred Leiner, getan hat, besucht sie seit September 2013 die Camillo Sitte Lehranstalt im 3. Bezirk in Wien. Auch ihr Cousin sowie der bekannte Baumeister Richard Lugner und Georg Stumpf (Millenium Tower) waren hier Schüler.

Stephi Leiner nimmt nach ihrer Tätigkeit in der Immobilienwelt Leiner ihrer Eltern in Schwechat am Abend am Kollegenteil. Der Unterricht ist Montag bis Freitag, immer von 17.15 bis 21.15 Uhr. „Am Anfang war die Umstellung hart, aber man gewöhnt sich sehr schnell daran, abends in der Schule zu sitzen“, berichtet Leiner. Mit ihren 20



Arbeit an einer Hundehütte: Stephi Leiner bearbeitet am Bild gerade mit dem Stemmeisen ein Holzstück.

Klassenkollegen, darunter sechs Kolleginnen, gibt es einen guten Zusammenhalt. Die Hilfsbereitschaft sei groß: „Wenn eine Prüfung bevorsteht, dann lernen wir gemeinsam, versteht je-

mand etwas nicht, dann helfen ihm die anderen.“ Leiner mag diese Schule. „Der Unterricht ist sehr interessant, wir haben drei Tage die Woche Theorie und dann zwei Tage Unterricht am Bauhof, wo wir in der Maurerei und Zimmerei arbeiten.“ Unter anderem lernt sie am Computer mit ArchiCAD und AutoCAD zu zeichnen. Auch die Lehrer schätzt Leiner sehr, besonders, wenn sie von ihren Erfahrungen in der Baubranche erzählen. „Ich habe ja das Glück schon in der Baubranche zu arbeiten und kann dadurch schon sehr viel anwenden.“ Insgesamt dauert ihre Ausbildung drei Jahre – und schließt dann mit einem Ingenieurtitel und einem Maurer-Lehrabschluss ab.